

## ZU DIESEM HEFT

Wie bereits im letzten Heft angekündigt, erscheint zu Beginn des neuen Jahrgangs wieder ein thematisches Heft: Lutherverständnis im Zeitgeist. Zunächst geht *Rudolf Mau* der Verbindung des Nationalgedankens mit dem Namen Martin Luthers nach. Mit dem Aufkommen des deutschen Nationalgedankens im 19. Jahrhundert wurde Martin Luther für diesen vereinnahmt. Zu Recht? Aber, wenn nicht: Wie konnte es dazu kommen?

Bei Abfassung dieser Zeilen haben schon weit mehr als zwei Millionen Deutsche den neuen Luther-Film besucht. Luther im Kino – dieses Thema hat nunmehr eine neunzigjährige Geschichte. *Esther P. Wipfler* zeigt eindrucksvoll die je zeitgeist-bestimmten Annäherungen des Mediums Film an den Reformator. Dass davon der aktuelle Film im Kino nicht frei ist, bemerken alle, die sich ihn angesehen haben. Zweifellos macht aber eine Darstellung, die den Zeitgeist trifft, stets einen starken Eindruck auf das ihn goutierende Publikum.

Zeitgeist als Interpretationsrahmen – das ist keine speziell deutsche Erscheinung. *Sigurjón Árni Eyjólfsson* zeigt das nicht minder für sein Heimatland Island auf. Und da ist alles noch mal ganz anders als in Deutschland: Die Reformation kam mit den Dänen, die Dänen waren lange Zeit Besatzer. Mit ihnen kam ein dumpfes Klima erstarrter theologischer Orthodoxie, die das gesamte geistige Leben in Island beherrschte – bis zur Unabhängigkeit. Somit ist, als Folge der eigenen Geschichtsdeutung, Luther negativ besetzt. Ja, man macht sich nicht einmal die Mühe, die Identifizierung von lutherischer Orthodoxie und Luther kritisch zu hinterfragen.

Gleich drei Werkstatt-Beiträge versammelt dieses Heft. *Burckhard Clasen* stellt kritische Fragen zu der Sensationsmeldung, man habe »Luthers Müll« in Mansfeld gefunden, darunter – man staune! – eine braune Murmel, mit der ganz gewiss der kleine Martin gespielt habe. *Andreas Pawlas* berichtet von der Aktion der Luther-Gesellschaft auf dem Ökumenischen Kirchentag in Berlin. *Hellmut Zschoch* gibt eine Übersicht über das Herbstseminar der Luther-Gesellschaft in Marburg. Über die Mitgliederversammlung und die Neuwahl des Vorstands wird in »Aus der Luther-Gesellschaft« berichtet.

Anstelle einer Bücherschau enthält dieses Heft aus Platzgründen lediglich einige Mitteilungen der Redaktion. Auf den Luthertext zu Beginn des Heftes wird aber auch diesmal nicht verzichtet. Die Resonanz auf diese Rubrik ist seit Jahren erstaunlich positiv. Ausgewählt ist für dieses Heft ein Text, der verstehen lässt, was Luther mit dem Begriff »Predigt-Amt« meint.

H.H.